

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 123.

Montag den 2. Mai.

1864.

Huldigung Shakespeare's.

Epilog zu „Hamlet“, gedichtet von Dr. Emil Kneschke.

(Aufgeführt auf dem Stadttheater zu Leipzig am 23. April 1864.)

Personen:

Germania.
Die Muse.
Hamlet.
Gestalten aus Shakespeare.
Genien.

(Scene: Eine blumengeschmückte, von Candelabern glänzend erleuchtete Säulenhalle. Im Hintergrund auf hohem Postament, umgeben von deutschen und englischen Fahnen, die Büste Shakespeare's. Davor, in der Mitte der Bühne, steht Germania mit Schild und Schwert. Zu beiden Seiten, bis vorn zum Proscenium, die Personen aus „Hamlet“, sowie Gestalten aus anderen Shakespeare'schen Stücken, Alle mit Kränzen in den Händen. Links in der ersten Reihe Hamlet selbst, rechts Ophelia als Muse mit der Leier, daneben eine Gruppe von Genien, deren eine einen Lorbeerkranz hält, mit Weihrauchgefäßen.)

Hamlet.

Der Vorhang fiel, der Hamlet war verschieden:
Ihr weihet seinem herben Seelenleid
Die sanfte Thräne schönen Mitgeföhls,
Doch wohl ihm, daß im Tode brach sein Herz!
Nicht trifft ihn mehr des Schicksals Pfeil und Schleuder,
Der Kampf ist aus, der Held hat überwunden!

Und dennoch ist nicht „Schweigen nun der Rest“:
Es reden laut von Hamlet beide Welten!
Der Dänenprinz zwar sank dahin in Staub,
Der Geist jedoch, den diese Hülle barg,
Er schreitet noch durch aller Menschheit Reihen
Und leben wird er bis in Ewigkeit!

Auch Deutschlands Volke ist er noch nicht todt:
„Hamlet ist Deutschland!“ mahnt Euch der Poet.
Kennt Ihr sie noch, des Dichters ernste Worte:
„Der angebor'nen Farbe der Entschliebung
Wird des Gedankens Blässe angetränkt,
Und Unternehmungen voll Markt und Nachdruck
Verlieren so der Handlung Namen?“
Nur Wahres spricht zu Euch das Spiegelbild!
Ganz so wie Hamlet waret Ihr versenkt
Bis zur Vergessenheit der äußern Welt
In des Gemüthes räthselhafte Tiefen
Und in des Geists geheimnißvollen Schacht,
Ganz so, wie er, versäumtet Ihr das Leben
Und flüchtetet Euch in das Reich der Träume!
Nur bitt'res Weh und Leiden trifft den Mann,
Dem Muth zum Handeln, dem die Thatkraft fehlt;
Bom Denken nicht wird das Geschick bestimmt,
Die Thaten nur des Menschen, sie entscheiden!
So laßt's die Feier dieses Tages sein,
Daß nicht die Warnung ungehört verhalle,
Daß Ihr ins Herz Euch schreibt, was Shakespeare spricht,
Und lest in der Tragödie finst'ren Blättern.

Germania.

Wie sagst Du doch so wahr, Unsterblicher,
Wie dringt, Du Geist des Hamlet, in die Seele
Dein mahnend Wort! Als Mutter jenes Volks,
Das gleich Dir selber, da Du lebtest noch,
So oftmals schon die That nicht finden konnte,
Die doch das Schicksal von ihm forderte,
Wie muß ich wünschen, daß die Söhne all'
Betroffen sich in ihren Busen greifen
Und, was mit Flammenschrift verzeichnet steht,
In Shakespeare's Werk, sich zu Gemüthe führen!

Heil uns, wenn der erhab'ne Genius
Des Dichters aller Dichter nah' getreten
Der ganzen Nation, wenn seine Größe
In Fleisch und Blut des Volkes überging!
War's Euer Bruder, Wolfgang Goethe nicht,
Der einst das goldne Wort hat ausgesprochen:
„Wer an dem Leben, das durch Shakespeare glüht,
Will Antheil nehmen und es sich gewinnen,
Der muß gesund an Leib und Seele sein.“
So müht Euch denn, daß solch gesunder Leib
Und solch gesunde Seele Euer werde,
Daß Ihr ertraget Shakespeare's Riesenkraft!
Bringt nur ein Herz von unverfälschter Art
Und einen Geist von unbewölkter Klarheit
Dem Mann entgegen und Ihr werdet seh'n:
Das Wunder der Gemeinschaft ist vollzogen
Mit ihm, dem sonst unfassbar Scheinenden!
An Eurem Himmel wird ein Stern erglüh'n,
Ein Leitstern, der den rechten Pfad Euch weist,
Den Weg zu jenem Allerheiligsten,
Wo das Geheimniß sich der Welt enthüllt
Und alle Räthsel sich des Lebens lösen!

Hamlet.

Noch einmal nehme Hamlet jetzt das Wort:
Dem abgeseh'nen Geist ist ja vergönnt
Ein Blick nach vorwärts in der Zeiten Däster.
So stellt sich denn der deutschen Gegenwart
Erschütternd Bild mir dar vor meinem Auge;
Nicht freudig ist, was ich da seh', zu schauen!
Es ist das alte Leid, die alte Noth,
Die That, die Eine, ist noch nicht gefunden,
Die Rettung bringen kann Germaniens Söhnen!
Jedoch, wie lange soll der Strom der Jahre
Denn noch vorüberauschen dem Geschlecht
Des träumerischen Hinundherbedenkens,
Des zaghaftseigen, steten Ueberlegens?
Fürchtet Ihr nicht, daß endlich über Euch
Zusammenschlägt der Woge krauses Spiel
Und daß Ihr untergeht im Meer der Zeiten?
O wärt Ihr jener Worte eingedenk,
Die Shakespeare einst mir in den Mund gelegt,
Als ich, bewundernd Fortiebras den Held,
Die schnelle Thatkraft pries, die diesem eigen!
Da sprach ich staunend: „Wahrhaft groß sein heißt
Nicht ohne großen Gegenstand sich regen,
Doch eines Strohhalms Breite selbst verfechten,
Wenn Ehre auf dem Spiel!“ Vergast Ihr das?
Steht nicht die deutsche Ehre auf dem Spiel?
Und habt Ihr etwa eines Strohhalms Breite
Und nicht das Leben selber zu verfechten?
Regt es sich nicht in Eures Herzens Tiefen?
Steigt nicht das Blut in Eurer Wang' empor?
Faßt Ihr das Schwert nicht, das Euch word gegeben?
„Gedenke mein!“ rief mir der Vater zu.
Ich thu' ein Gleiches jetzt mit Dir, Du Boll
Des deutschen Landes, o gedenke mein,
Des Hamlet, der sein Grab sich selbst bereitet! —

Doch sieh, grüßt da mich nicht das schöne Bild
Der Heiligen, die einst mein Herz erfüllt,
Die mir der Liebe Himmel öffnete,
Den, Thor genug, ich mir zur Hölle kehrte,
Ophelia? Du reizumflößnes Wesen,
Schweigst heute still Du an dem Tag des Herrn,
Dem Alle wir das Ervendasein dankten?

Als Genius der Dichtkunst stehst Du da:
Wer wär' auch würdiger, dies Kleid zu tragen?
So rede denn, Du reinste seiner Frauen!

Ophelia (als Muse).

Trübe Gedanken sinds, die mich durchzieh'n,
Und bitterer Schmerz erfüllet meine Seele!
Ich klage laut: Ein Shakespeare ging dahin
Und nimmer, nimmer kehrt ein Shakespeare wieder!
Am selben Tag, der ihn der Welt geschenkt,
Raubt' ihn ein neidisches Geschick von hinnen,
Nachdem ein halb Jahrhundert kaum verstrichen!
Der Genius der Menschheit sitzt am Grab
Des sel't'nen, einz'gen Manns und trauert tief,
Daß ihm ihr Priester sei so bald entrisen,
Der Herold alles Guten, alles Schönen!

Doch wie, steht uns solch Trauern wirklich an?
Was thut, daß sich der Körper wandelte
In Staub und Asche schon nach kurzer Frist,
Wenn nur der Geist, der vormals ihn bewohnt,
In seines Menschenbaseins engen Raum
Zusammenbrängte mit gewalt'ger Hand
Ein Wirken, dauernd für die Ewigkeit!

Was schuf nicht Shakespeare außer Hamlet noch!
Heraus, ihr Bilder seiner Phantasie,
Entrollt Euch nochmals vor der Hörer Blicken!
Herbei, ihr Römerhelden groß und stark,
Coriolan und Marc Antonius,
Und Cäsar, Brutus und Menenius,
Macht noch einmal den Geist des Alterthums
Dem gegenwärtigen Geschlecht lebendig,
Werft aus dem Brande Eurer heißen Liebe
Zum Vaterlande einen Funken nur,
Damit er endlich hoch in Flammen schlage,
Ins Herz der Zeit, aus der die Zukunft sproßt!

Herbei, ihr Geister Britt'scher Könige,
Ihr blutgetränkten, finstren Schatten, kommt,
Beginnet neu den tollen Wirbeltanz
Der Leidenschaften und Verirrungen
Und zeigt, daß Macht und Anseh'n, Glück und Ehr'
Wie Glas zerschellt, wie Spreu im Wind zerfliehet,
Und vor dem Rachegotte der Geschichte
Nichts kann besteh'n, als nur ein reines Herz!

Komm dann auch Du, Lear, einst so stolzer Herrscher,
Du „jeder Zoll ein König“, jetzt ein Greis,
Der müd und bettelarm, ein „Narr des Schicksals“,
Wahnwitzigen Hirns durch öde Haide streift,
Wer stieß von Deinem Throne Dich herab,
Wer jagte grausam Dich aus dem Palaste?
Die eignen Töchter, deren falsches Herz
Des Vaters arglos thörichtes Vertrauen
Zur Strafe täuschten, weil Cordelia,
Die Gute, Fromme, Wahre er verstießen!
D hülte Jeder sich vor raschen Zorns
Und blinder Neigung trauriger Verlodung,
Zerstören wird er selber sonst sein Glück.
Was braut ihr, Hexen, da auf Schottlands Moor,
Was webt und schafft ihr dort Geheimnisvolles?
Wie, selbst ein Held und Mann wie Macbeth war,
Ist sicher nicht vor der Verführung Ränken?
Der Unglücksel'ge lauschte allzusehr
Auf des geliebten Weibs Sirenenstimme
Und fiel dem Ehrgeiz, der sich überholt
Und zum Verbrechen eilt, ein blut'ges Opfer!

Othello auch, zwar dunkel von Gesicht,
Doch weiß, wie Unschuld, in des Herzens Tiefen.
„Das Chaos“ nahm Dir Desdemona ab
Und paradiesisch Glück schuf ihre Liebe!
Doch Jago naht mit teuflisch frecher Lust
Und täufelt Gift in Deine reine Seele,
Wild bäumt sie sich, der Hölle Thor geht auf,
Im Wahnsinn weist Du kaum was Du begangen!
Sieh' da die Rose, die der Eifersucht
Hochgeh'nder Sturm im Frühling schon entblättert!
Wie lange willst Du, blinde Leidenschaft,
Die doch mit tausend Augen wähet zu sehen,
Dem Würger Tod denn neue Arbeit geben?

Und nicht bloß der betrogenen Liebe Pein
Denkt auf Verderben und treibt an zum Morde;
Der Sinne Gluth verzehrt die Herzen auch,
Die warm und treu nur für einander schlugen!
O Julia und Du, ihr Romeo,
Welch herbes Loos habt Ihr Euch doch gezogen!
Doch war es nicht die eig'ne schwere Schuld,
Die Euch im Lenz des Lebens schon entrafte?

Zu ungestümes Sehnen rächt sich bald:
Der Mensch ist da zum Dulden und Entsagen!
Wen seh' ich dort im Freundeskreis? — Den Mann,
So edel an Gesinnung und an Sitte,
Lobesgefahr droht ihm des Juden Hand,
Der Rache dürstend lechzt nach seinem Blute!
Schon zuckt der Stahl — doch Portas weiser Spruch,
Er löst den Streit im Sinn der Bibelworte:
Es richte Niemand, daß man ihn nicht richte!

Herbei nun auch auf Flügeln des Humors,
Auf Schwingen feinen, anmuthreichen Wises,
Herbei, ihr neckischen Gestalten all,
Die Shakespeare ihr als Lustspieldichter zeigt!
Du „wilde Hummel“, Katharina, komm,
Du Springinsfeld voll jugendlicher Launen,
Nicht zürn' ich Dir, denn edel ist Dein Kern,
Der rechte Mann, er schleift den Diamanten,
Und holde Weiblichkeit strahlt nun aus ihm!

Du immer heit're Beatrice, der
Shakespeare der Erzschelm selber sitzt im Raden,
Es tanzte g'rad ein Stern, Du lustig Weib,
Als einstens Deiner Mutter Stündlein nahte?
So tanze denn auch Du durchs Leben hin
Und Benedic sei Dein vergnügter Partner!

Ihr Zwillingspaare, eins aus Ephesus
Und eins aus Syracus, so Herr wie Diener,
Was stell' ich Euch im Reich des Romus gleich?
Hat je der Zufall toller wohl gewaltet?
Lebt lange noch, da Ihr Euch nun gefunden,
Verliert Euch wieder, sei's auch nur zum Schein,
Und glättet noch so manch gefurchte Stirne
Durch der Verwechslung lächerliches Spiel!

Doch jezo naht im bunten Maskenzug
Behäbig dich, dem Phlegma unterthan,
Doch immer aufgelegt zu losen Streichen,
Sir John, Freund Falstaff, und mit ihm ersticht
Altenglands Geist noch einmal aus dem Grab,
„Bon Sect und Lachen quillt der Mund ihm über!“
Seht Ihr bei ihm der „lust'gen Weiber“ Schaar?
Gewahrt Ihr ihn im Kreis der Becher sitzen?
Prinz Heinrich selbst verschmäht nicht seine Nähe
Und labt sich an der Quelle voll Humor,
Die, ewig sprudelnd, nie verstopfen wird!
Umgauck' auch Du uns endlich, lust'ger Chor
Der Elfengeister aus Titanias Reich,
Der tolle Puck soll Euren Reigen führen!
Wer träumte je so wunderbaren Traum
Selbst in der Sommernächte heißer Schwüle?
Ein Traum fürwahr, wo Alles schwankt und schwebt
Und Nichts zu dauernder Gestalt sich festigt,
Scheint uns dies Stück, ein Drama ist es nicht,
Doch mag die Kunst auch strenge Regel missen,
So träumt man wahrlich nur zu guter Stunde!
Ein Shakespeare ist im Traume selbst Poet
Und auch im Schlafe noch küßt ihn die Muse! —

Germania.

Noch hast Du zwar nicht das Gefäß erschöpft,
Das Shakespeares unermesslich reicher Geist
Mit wunderbar tiefem Sinnem Gehalt
Und köstlich edler Seelenspeise füllte,
Doch sei's gehug! Mag jedes Volk der Welt
Das Stück heraus sich greifen aus dem Ganzen,
Das ihm besonders rührt an sein Gewissen!
Mir steht der Hamlet nah', wie keines sonst:
Sei drum erwünschter Zeuge bei der Feier,
Die ich in Deutschlands Namen jetzt begehe,
Du edler Kreis poetischer Gestalten,
Der dieser Bühne Bretter heut' betrat!
Tragt Ihr zu dem, der Euch ins Leben rief,
Hinauf in jene seligen Gefilde,
Wo nun sein Geist beim Weltenschöpfer thront,
Die Meldung, daß Germania nicht vergaß
Des Tags, an dem vor dreimal hundert Jahren
Die ird'sche Hülle des Unsterblichen,
Des „süßen Schwans vom Avon“ dieser Erde
Vom ewig gült'gen Gotte ward gesendet!

(Hier beginnt Musik und begleitet das Folgende melodramatisch.)

Tritt näher, Genius der Poesie,
Aus Deinen Händen will den Kranz ich nehmen
Und ihn auf die erhab'ne Stirne drücken,
Den Lorbeerkranz des ew'gen Dichterruhms!

(Die Muse hat sich von den neben ihr stehenden Genien den Kranz
geben lassen und ist der Germania entgegengegangen, die ihn nun aus
ihren Händen empfängt. Beide gehen zu dem Bierstiel, Germania

Schreitet
sich wieder
So
Un
Pr
W
(Im
schmückt
zur Erb
W
D
E
R
B
T

S
Kunstf
leider
gange
nehme
vor, ei
der p
trägen
nach
dem
gefun
Publi
wird
storbe
unser
beabf
Schü
Dem
und
licher
Schü
dem
II.
Mär
dipl
10
muf
wie
bint
will
viel
Der
so
lich
Ba
abh
fin

be
to
F
be
Z
h
b
f
z
n
i
z

schreitet die Stufen hinan, die Muse bleibt davor stehen, um sie gruppieren
sich wieder die Genien, die nun Weihrauchgefäße schwingen).

So rühr' ich, Shakespeare, denn an Deine Schläfe
Und, tiefbewegt Dein Angehenken segnend,
Krön' ich sie mit ruhmreichem Siegeszeichen,
Warst Du ein Held doch in der Geisterschlacht!

(Im selben Augenblick, da Germania die Büste mit dem Lorbeer
schmückt, legen die sämtlichen Versammelten auch ihre Kränze huldigend
zur Erde nieder).

Wie ehrte Hamlet seines Vaters Namen?
Des Dichters Denkmal in Westminsterhall,
Es trägt mit goldner Aufschrift jene Lettern,
Niemand ist ihrer würdiger, als Er,
Von Shakespeare selber gilt das stolze Wort:
Er war ein Mann, nehmt Alles nur in Allem,
Wir werden nimmer seines Gleichen sehn!
(Unter den letzten Tacten der Musik fällt der Vorhang).

Ein Allgemeines Volksfest.

Schon seit geraumer Zeit sind mehrere hiesige Künstler und
Kunstfreunde mit der Absicht zusammen getreten, dem allverdienten,
leider zu früh verstorbenen Carl Böllner ein Denkmal am Ein-
gange des Schützenhauses zu setzen. Der Stadtrath ist diesem Unter-
nehmen freundlich entgegengekommen, die künstlerischen Pläne liegen
vor, ein Theil der Kosten ist bereits zusammengebracht. Die Trübung
der politischen Verhältnisse verhinderte die Unternehmer, zu Bei-
trägen öffentlich aufzufordern, wo die Freigebigkeit des Publicums
nach anderer Seite so vielfach in Anspruch genommen wurde. Nach-
dem das Unternehmen bereits guten Anklang im engeren Kreise
gefunden, darf man wohl erwarten, daß demselben auch das größere
Publicum seine Theilnahme bereitwilligst zuwenden werde. So
wird in nicht gar ferner Zeit ein Denkmal die Büge des ver-
storbenen Meisters in Marmor den Nachkommen überliefern und
unser Rosenthal eine neue Zierde erhalten. — Die Unternehmer
beabsichtigen nun Sonntag, den 8. Mai in den Räumen des
Schützenhauses ein „Allgemeines Volksfest“ zu veranstalten.
Dem Publicum wird da zweierlei geboten werden. I. Gesangs-
und Instrumentalvorträge in steter Abwechslung von 1) den sämt-
lichen Gesangsvereinen, 2) von den einzelnen Vereinen, 3) von der
Schützenhauscapelle unter Leitung des Herrn Dir. Büchner, 4) von
dem Knabentrompeterchor unter Leitung des Herrn Dir. Schmidt.
II. in einem der Säle eine Ausstellung von Büsten berühmter
Männer, Portraits, Kunstgegenstände, Vereinsfahnen, Vereins-
diplome u. s. w. Das Fest soll Nachmittags 4 Uhr bis Abends
10 Uhr dauern. Das Publicum wird die Bequemlichkeit haben, gute
musikalische Vorträge in reicher Abwechslung zu hören, ohne beengt
wie im Concertsaale sitzen zu müssen. Die lange Dauer des Festes
bindet niemand an die Stunde; man kann kommen wenn man
will und findet immer noch Genuß. Auch die Ausstellung wird
viel des Interessanten bieten, was sonst nicht leicht zugänglich ist.
Den Namen Allgemeines Volksfest wird dasselbe durch den
so niedrig gestellten Eintrittspreis verdienen. Da die sämt-
lichen Räume des Schützenhauses geöffnet sind, also neben dem
Garten auch alle Säle, so wird auch zweifelhaftes Wetter niemand
abhalten dürfen, das Fest zu besuchen.

Wöchte der hübsche Gedanke des Festes allgemeinen Anklang
finden, dieß ist der Wunsch des Einsenders. Dr. B.

Verschiedenes.

** Leipzig, 1. Mai. Heute Morgen 7 Uhr ging auf der
Magdeburger Bahn ein kleines Commando Oesterreicher von
2 Officieren und 5 Gemeinen nach Schleswig ab, um Verwundete
und Kranke zu holen.

Leipzig, 1. Mai. Während der eben beendigten Ostermesse sind
bei dem hiesigen Fremdenbureau 22,691 Fremde (11,840 aus Privat-
wohnungen und 10,851 aus Gasthäusern) angemeldet, und 15,400
Fremdenkarten ausgefertigt worden. In der vorjährigen Ostermesse
beliebte sich die Zahl der angemeldeten Fremden auf 24,049 und die
Zahl der ausgefertigten Fremdenkarten auf 16,305.

Leipzig, 30. April. In der heute zu Ende gehenden Jubiläumsmesse
haben im Ganzen 313 Musikanten und Sänger (in der vor. Ostermesse
betrug deren Zahl 437 und in der vergangenen Michaelismesse 360)
sowie 6 Taschenspieler, 1 Bauchredner, 1 Bauchrednerin und
1 Besitzer ausländischer Thiere vom hiesigen Polizeiamte Erlaubniß
zu Productionen in öffentlichen Localen erhalten. Diejenigen Musik-
und Sängergesellschaften, welche sich in geschlossenen Räumen, d. h.
öffentlichen Localen, producirt haben, zählten 185 Mitglieder in
52 Parteien. Die Anzahl der Straßenmusikanten betrug 128 Per-
sonen in 17 Parteien. Von den 185 Sängern und Musikanten
waren 40 aus Sachsen, 110 aus Oesterreich, 26 aus Preußen und
9 aus andern deutschen Ländern, von den 128 Straßenmusikanten
61 aus Sachsen, 64 aus Preußen und 3 aus Braunschweig.

— Vom hiesigen Rathe hatten zu Schaustellungen 40, zu photo-
graphischen Aufnahmen 12, zur Aufstellung von Bolzenschießstän-
den 21, zur Aufstellung von Caroussells und Schaukeln 6, zum
Schankbetriebe in Buden 20, zur Aufstellung von Kuchen- und
Victualienbuden 20 und zur Aufstellung von Kuchen- und Victualien-
ständen 43 Personen Concession für die Dauer der Ostermesse
erhalten. (V. R.)

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um
7 Uhr Morgens

in	am 28. April.	am 29. April.	in	am 28. April.	am 29. April.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	+ 7,1	+ 6,5	Rom	+ 10,4	+ 11,4
Greenwich . .	+ 5,1	+ 6,1	Turin	+ 12,0	+ 11,2
Valentia . . .	+ 8,0	—	Wien	+ 7,5	+ 9,0
Havro	+ 9,5	+ 7,2	Moskau	—	—
Paris	+ 8,2	+ 5,9	Petersburg . .	+ 0,3	+ 0,3
Strassburg . .	+ 7,3	+ 8,2	Stockholm . .	—	—
Marseille . . .	+ 12,4	+ 12,5	Kopenhagen . .	—	—
Madrid	+ 10,6	+ 10,5	Leipzig	+ 6,6	+ 4,3
Alicante . . .	+ 15,7	+ 15,8			

Tageskalender.

Stadttheater. 14. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Ich bleibe ledig.

Lustspiel in 4 Acten von Carl Blum.

Personen:

Freiherr Hyppolit von Bieberstein	Herr Julius.
Caroline, seine Tochter	Herr Stürmer.
Baron von Rautenkrantz	Herr Gilmereich.
Ludwig, sein Neffe	Frau Bachmann.
Catharina, des Barons Schwester	Herr Bischoff.
Gustav Dormer	Fräul. Guth.
Sabine, Carolinens Mädchen	Herr Lüd.
Klink, Friseur	Herr Falgenberg.
Johann, Ludwigs Bedienter	

Das Versprechen hinterm Heerd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen
von Alexander Baumann.

Personen:

Nich'l Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Lüd.
Lois'l, sein Sohn	Herr Jungmann.
Rand'l, Almerin, im Dienst bei Quantner	Fräul. Karg.
Freiherr von Strigow	Herr Kraft.
Caroline — Fräul. Ganzer, vom königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast.	

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Heute Abschieds-Concert im großen Saale des Schützenhauses.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Programm.

Abtheilung I.

- 1) Der Bettelknabe, Gedicht von Seidel, gesprochen von Herrn Bischoff.
 - 2) Bazarie, gesungen von Herrn * * *.
 - 3) Der Alpenjäger, Gedicht von Seidel, gesprochen von Herrn Hanisch.
 - 4) Duett aus Figaro's Hochzeit, gesungen von Fräulein Wenzel und Fräulein Schmidt, Schülerinnen des Gesangsmeisters Herrn Franke.
- Glöckchen-Couplet, gesungen von Herrn von Fietz.

Abtheilung II.

- 5) Die schwere Wahl, Gedicht von Theodor Hell, gesprochen von Fräulein Gröffer.
- 6) Arie aus der Zauberflöte, gesungen von Herrn Jungmann.
- 7) Der sterbende Zeher, Gedicht von Robert Prutz, vorgetragen von Herrn Julius.
- 8) Quodlibet, Duett, gesungen von Fräulein Karg und Herrn von Fietz.

Abtheilung III.

- 9) Das Sololustspiel von Saphir, vorgetragen von Fräulein Carlzen.
- 10) Morgenfensterlein, Lied von Franz von Souppé, gesungen von Fräulein Karg.
- 11) Duett aus Belisar, gesungen von Herren Hochheimer und Jungmann.
- 12) Des Künstlers Bescheidenheit, Gedicht von Ludwig Löwe, gesprochen von Herrn von Fietz.

J. O. v. Fietz.

Billets sind zu haben in den Kunsthandlungen von Del Vecchio, Rocca, in der Musikalienhandlung von Klomn und in der Weinhandlung von Paul Tittel, Klostergasse 14, so wie beim Concertgeber in Stadt Gotha, große Fleischergasse, Zimmer Nr. 6.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
11—12 Uhr Vormittags.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Neuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend Lateinisch und Hebräisch.

Gewerblicher Bildungs-Berein. Heute Abend Gesangunterricht.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie
Photographisches Atelier von **A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7.
Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

J. A. Mietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, **Mauricianum**.
Confection, Stickerie, Tapissiererei, Modewaaren-Manufactur.

Kaffeebreiter, Lampen, Gimer etc. lackirt und bronziert elegant und billig

H. Schenk, Wasserfont Nr. 12.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bibliothek Klenze.

Versteigerung derselben heute früh 9—12 Uhr und
Nachmittags 2 1/2—4 1/2 Uhr.

List & Francke, Wintergartenstr. 3.

Auction.

Montag den 9. Mai Vormittags von 8 bis 12 Uhr und nach Befinden Nachmittags von 2 Uhr an soll das zum Nachlasse des Herrn **Amtsmaurermeister Leibelt** gehörige **Baugeräth** und **Baugeschirr** im Hause Nr. 13 der Centralstraße an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden durch
Advocat Gustav Welde,
req. Notar.

**Illustrirtes Magazin für weibliche Handarbeiten.**

Für das Bedürfnis des Mittelstandes zur Selbstanfertigung im Gebiete jeder Art von Stickerie, Strickerie, Soutache-, Häkel-, Filzet-, Phantasie- und Toiletten-Arbeiten; mit Damen- und Kindermoden und jährlich mehr als 100 Abbildungen. Monatlich eine Nummer. **Preis vierteljährlich nur 5 Ngr.**

Zwar giebt es schon mehrere Journale für weibliche Handarbeiten, doch ist trotzdem ein großer Theil der Frauenwelt ohne diesen Beistand geblieben. In diesem ganz neuen, reich ausgestatteten Journal wird für den geringen Preis von nur 5 Ngr. Alles geboten, was Neues und Praktisches in weiblichen Handarbeiten erscheint und entspricht es allen Bedürfnissen und Wünschen vollkommen. — Die erste Nummer liegt zur gefälligen Einsicht in der unterzeichneten Buchhandlung auf und werden daselbst Abonnements angenommen.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,
Dir. Teichmanns Haus, Ecke der Universitäts- u. Magazingasse.

Leipziger Bank.

Wir laden die geehrten Actionaire unsers Instituts nochmals zu der am **4. Mai a. e.** früh 8 1/2 Uhr im Saale des hiesigen Kramerhauses abzuhaltenden **General-Versammlung** ergebenst ein und bemerken, daß **Abdrücke der Bilanz und Jahresrechnung des 25. Rechnungsjahres der Leipziger Bank** im Locale derselben und bei unserer Agentur in Dresden zu haben sind.

Leipzig, am 23. April 1864.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstandender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Ritterschaftliche Privatbank in Pommern.

Die Dividendenscheine für 1863 werden mit 27 Thlr. pro Stück vom 1. bis 31. Mai a. e. spesenfrei von uns eingelöst.
Leipzig, 28. April 1864.

Frege & Co.

Neuigkeiten für Photographen,

so eben (1864) im Verlage von Theobald Grieben in Berlin erschienen und vorrätzig bei **O. Voigt** in Leipzig:

Illustrirtes Handbuch der praktischen Photographie. Von Paul E. Liesegang, Redacteur des „Photogr. Archivs“ und der „Moniteur de la Photographie“. 4. umgearbeitete Auflage, elegant mit vielen Illustrationen. 1 Thlr. 20 Sgr.

Diese in kurzer Zeit notwendig gewordene 4. Auflage wird wegen ihrer gänzlichen Umarbeitung und Erweiterung namentlich auch den Besitzern früherer Ausgaben willkommen sein. Aus dem reichen Inhalt seien nur die Hauptabschnitte erwähnt: Geschichte. Collodionverfahren. Licht. Apparate. Geräthschaften. Portraits. Arbeitsräume. Aufnahmeglas. — I. Verfahren mit feuchtem Collodion, negative Collodionbilder und Lösungen zu denselben. Positive Collodionbilder: Glasbilder, Pannotype, Melainotype, Transparentbilder. II. Verfahren mit trockenem Collodion. III. Abdrücke auf Papier. IV. Reproduktionen, Landschaftsaufnahmen, Visitenkarten-Portraits, Stereoskopbilder, vergrößerte Bilder. Photogr. Recepte etc. — Ausführliche illustr. Prospekte gratis.

Die Photographie als bildende Kunst. Von Disdéri, kaiserl. Hof-Photograph in Paris. Mit Einleitung von Lafon de Camarsac. Autorisirte Ausgabe, deutsch von Dr. A. H. Weiske, Lector der Photographie an der Universität Leipzig. 3 elegante Lieferungen mit Illustrationen à 25 Sgr, vollständig 2 Thlr. 15 Sgr.

Der Name Disdéri ist Bürge für Ausgezeichnetes; seine neueste geistvolle Arbeit hat bereits im Auslande einen durchgreifenden Erfolg gehabt und wird ohne Zweifel auch von den deutschen Photographen gewürdigt werden. Wer die Photographie nicht bloß handwerksmässig, sondern — wie sie es fordert — künstlerisch betreiben will, wird aus dem unentbehrlichen Werke reichen Nutzen ziehen.

Das Tannin-Verfahren. Photographie mit Trockenplatten. Neueste Verbesserungen, um sehr empfindliche trockene Platten darzustellen. Von C. Russel, Major. 2te sehr vermehrte Auflage, aus dem Englischen von Dr. A. H. Weiske. 25 Sgr.

Hauptlisten 5. Cl. 65. Lotterie,

1/2 Loth schwer à 2 1/2 %, in Partien billiger, dergl. 1.—5. Classe unter 1 Loth wiegend à 5 % empfiehlt

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Englischen Unterricht

ertheilt
Dr. W. J. Barker.

Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Unterricht im Französischen u. Englischen
Barfußgässchen 2, 3 Tr. Sprechst. 12—3 Uhr.


Leçons de français et d'anglais. S'adresser Dresdner Strasse 22, au jardin, I. étage, à gauche.

Gründlicher Unterricht im
Kaufmann. Rechnen,
dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc.
Thomasgässchen Nr. 2, 3. Etage.

Alle Art Näh-, Stief- und Häkelarbeit
wird sauber und billig gefertigt Reichstr. 50, 4. Et. vorn heraus.
Auch werden daselbst Strümpfe zu stricken angenommen.

Bekanntmachung.

Abonnements im Personenverkehr betr.

Mit Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums sollen vom 1. Mai d. J. ab und zwar versuchsweise vorerst für den Local-Personenverkehr zwischen den nachstehend unter  verzeichneten Stationsplätzen und Haltestellen so wie für II. und III. Wagenklasse

Abonnementskarten

ausgegeben werden, welche für je zu abonnirende 30, 60 oder 90 Fahrten mit den sonstigen Vortheilen der Tagesbillets den Vorzug einer unbeschränkten Gültigkeitsdauer verbinden.

Die besonderen für diese Abonnements geltenden Bestimmungen sind an den betreffenden Stationen und Haltestellen angeschlagen. Die Abonnementskarten werden bei der Hauptverwaltung der unterzeichneten Direction zu Leipzig entweder unmittelbar oder durch Vermittelung der betreffenden Stationsverwaltungen gelöst.
Leipzig, am 28. April 1864.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
v. Craushaar.

Abonnements finden Statt für den Verkehr zwischen:

- Leipzig einerseits,
und Gaschwitz, Böhlen, Altenburg, Meerane, Glauchau, Hohenstein-Crustthal, Chemnitz,
Zwickau, Reichenbach, Plauen andererseits;
- Altenburg einerseits,
und Leipzig, Gößnitz, Chemnitz, Zwickau andererseits;
- Chemnitz einerseits,
und Leipzig, Altenburg, Meerane, Glauchau, St. Egidien, Hohenstein-Crustthal, Siegmars,
Oberlichtenau, Wittweida, Erlau, Waldheim, Döbeln, Ostrau, Niesau, Zwickau
andererseits;
- Zwickau einerseits,
und Leipzig, Altenburg, Chemnitz, Werdau, Cainsdorf andererseits;
- Crimmitschau einerseits,
und Meerane, Glauchau andererseits;
- Plauen einerseits,
und Leipzig, Zwickau, Hof andererseits;
- Wehltheuer einerseits,
und Meerane, Glauchau andererseits.

Bekanntmachung.

Eröffnung der Geschäftsthätigkeit der Leipziger Hypothekenbank.

Mit dem heutigen Tage beginnt die unterzeichnete Bank ihre Geschäftsthätigkeit und ladet diejenigen Grundstücksbesitzer, welche bei ihr Credit zu erlangen wünschen, hiermit ein ihre Anträge in dem Locale der Bank (Neumarkt 31, Kramerhaus 1. Etage) anzubringen, indem sie bemerkt, daß es zu solchen Anträgen keiner Mittelsperson bedarf, sondern daß auf dem Bankbureau jede erforderliche Auskunft ertheilt wird.
Leipzig, am 30. April 1864.

Leipziger Hypothekenbank.
Marbach.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

Abonnement auf die Monate Mai und Juni

zu dem Preise von 1 Thlr. 10 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den hiesigen Abonnenten ohne Entschädigung täglich zweimal, Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 6 Uhr, ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden von uns sofort erbeten.
Leipzig, im April 1864.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
(Querstraße Nr. 29.)

Das Leipziger (rothe) Dienstmann-Institut

in Verbindung mit dem I. (rothen) Dienstmann-Institut „Express“ in Dresden und dessen Commanditen in Pirna, Schandau, Tetschen, Bodenbach, Aussig und Teplitz eröffnet am 1. Mai ein

Verpackungs- und Speditions-Bureau

unter der Firma „Herrmann Wagner“, Ritterstraße Nr. 46, I.
Dieses Bureau im Anschluß an das bekannte gleichnamige Etablissement von Eduard Geneke in Dresden bildet für Einheimische und Fremde eine Centralstelle für Alles, was auf sorgfältige und geeignete Verpackung irgend welcher Gegenstände, wie auf prompte und sichere Beförderung aller Art Güter Bezug hat, und erledigt jeden Auftrag, betreffe er das kleinste Postpaketchen oder das größte Frachtstück, in schnellster, coulantester und billigster Weise. Das Bureau, welchem die gelibtesten und tüchtigsten Arbeiter zu Gebote stehen, dient als Verkehrsplatz für Alle, die weder Zeit noch Lust haben, sich mit oft lästigen und schwierigen Verpackungen zu befassen und enthebt jeder Weilläufigkeit in der Expedition, wie jeder Ungewißheit über das Zuverlässige irgend welcher Post-, Boten- oder Bahnsendung; die Verbindungen, welche das Bureau für indirecte Expeditionen nach den entferntesten Orten des Continents wie nach überseeischen Plätzen unterhält, sind die solidesten. Außer Verpackung und Expedition übernimmt das Bureau auch Güter und Effecten aller Art zur Lagerung, expedirt Passagier- und Reisegepäck als voraus- oder nachzusendendes Gut und haftet für gute und sichere Aufbewahrung in geeigneten Niederlagsräumen. Jeder Transport von und nach dem Bureau u. s. w. wird durch die rothe Dienstmannschaft nach dem bekannten billigen Tarif bewirkt; ebenso befördert dieselbe jeden bezüglichen Auftrag und Bestellungen auf Packereien u. s. w. prompt nach dem Comptoire: Ritterstr. 46, I.

Von jetzt an befindet sich das Lager meiner weiß und bunt-lein. Bänder, Schürzenbänder, Vorleghänder, Stiefelgurte u. s. w. außer den Messen in Leipzig bei Herrn Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5.

August Günther, Fabrikant in Wiedersteina bei Pulsnitz.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle die Fabrikate des Herrn August Günther, welche seit langen Jahren den besten Ruf genießen, im Engros- und Detail-Verkauf zu geneigter Abnahme.

Robert Jahn, Seiden- und Garnhandlung.

Zur Aufbewahrung von Pelzfachen während des Sommers

gegen alle Schäden empfiehlt sich

Theodor Pfeiffer, Kürschner, Brühl Nr. 3, Leinwandhalle.

NB. Geehrte Adressen zur Abholung der Sachen bitte ich unter meinem Namen in einen Briefkasten unfrankirt einzulegen.

Waschen, Entflecken, Façoniren und Ausbessern aller Herren- und Knaben-Garderobe wird prompt und reell effectuirt Reichstraße Nr. 23 im Hofe links 4 Treppen. **C. L. Otto.**

Löbau-Zittauer-Eisenbahn.

Einnahme vom 1. Jan. bis 31. März 1864. $\text{fl. } 31942, 19. 3.$

1863. $\text{fl. } 26723, 26. 2.$

Mehreinnahme pro 1864. $\text{fl. } 5218, 23. 1.$

Schwimmanstalt.

Die Anstalt ist von Sonntag den 1. Mai wieder eröffnet.
Leipzig 1864.

Apotheker **L. A. Neubert.**

Die Chemische Kunst- und Seiden-Wäscherei

von

Agnes Rowald, geb. Rothe,

Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe D. 2. Etage,

empfehl ich für diese Saison im Waschen und Appretiren auf französische Art von seidenen, wollenen und Barège-Kleidern, Shawls, Tüchern, Gardinen, seidenen Bändern, welche wie neu und in 24 Stunden zurückgeliefert werden, Tischdecken, Fußteppichen, Stickerien, Meublesstoffen in Plüsch, Seide und Wolle, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, und verspricht bei der saubersten und schönsten Arbeit die sorgfältigste, billigste und schnellste Bedienung.

Stickgeschäft

vom

Musterzeichner

Rudolph Moser

Hainstrasse Nr. 30 (Hrn. Lückes Haus) III. Et.

Alle baulichen Reparaturen und Veränderungen von Maurerarbeiten, sowie Häuserabputzen, Stubenarbeiten, Oelfarbenstreichen und Lackiren werden von mir zu möglichst billigen Preisen ausgeführt.

C. E. J. Müller, Putzmaurer,
Nicolaisstraße Nr. 17.

Fußbodenstreichen à \square Elle von $1\frac{1}{2}$ fl. an. **D. D.**

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweißt und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich Herrenhüte, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an, Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Tr. Gang 2. Thüre. **Er. Fr. Hausner.**

Wäsche wird gut gewaschen und geplattet
Reichels Garten, alter Amtshof 2, 1 Tr. r.

Wäsche wird sauber und billig gewaschen. Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe links zu erfragen.

Porzellan, Glas u. wird schnell und gut gefittet und angenommen unterm Rathhaus im Porzellanergewölbe.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Reibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen, wird pünktlich und verschwiegen besorgt Neumarkt 12, 4 Tr. B. rechts.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehl ich in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer Markt Nr. 12,
(Engel-Apothek.)



Operngläser, Fernrohre, Brillen, Lorgnetten, Pince-nez, Klemmer, Loupen, Fadenzähler, Mikroskope u. empfiehlt in guter Auswahl

Th. Kühn,

Petersstraße Nr. 46, nahe am Markt.

Eiserne- Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

Gustav Taenzer, Schlosser, Thalstraße Nr. 24.

Bei dem Beginn der schönen Jahreszeit empfiehlt sein assortirtes Lager eleganter und solid gearbeiteter Herren-Stiefelletten und Schuhe in lackirtem und anderen Leder, so wie von Zeug einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum zur geneigten Berücksichtigung

H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Gros Faile, wegen seiner Haltbarkeit sehr zu empfehlender geriefter Seidenstoff zu Mantillen etc. bei

L. A. Hedding,

Nicolaisstrasse 43, vis à vis Stadt Hamburg.

Schottischen Sammet, so wie uni Farben in allen Nuancen, empfiehlt zu Engros-Preisen, auch en detail

L. A. Hedding,

Nicolaisstrasse 43, vis à vis Stadt Hamburg.



Das Neueste für Damen

in Mänteln, von wollenen und seidenen Stoffen vom Feinsten bis zum Geringsten, Kindermäntel und Ueberzieher, ganze Anzüge für kleine Knaben empfiehlt, wie stets bei sauberer Arbeit zu den billigsten Preisen **C. Kutscher, Ratharinenstr. Nr. 7** im Gewölbe, Fabrik u. Wohnung Schloßgasse 3, 2. Etage.

Echte Korallenketten

à 15 Ngr., so wie von Einsteckkämmen, Gürteln, Margarethen-, Promenaden- und ff. Damentäschchen das Neueste empfiehlt billigt

L. Böttner,

Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkellner.

Brust- und Lungenkranken

ist der in kurzer Zeit durch seine heilkräftigen und wohlthuenenden Eigenschaften berühmt gewordene **Dr. Baskische Alpenkräuter-Extract** zur Linderung angelegentlichst zu empfehlen. — Im Depot pr. Flasche 8 u. 15 \mathcal{R} bei den Herren **C. Aug. Markert**, Grimma'sche Straße, und **Philipp Nagel**, Halle'sche Straße.

Tapeten

und **Fenster-Rouleaux** neueste Muster zu effectiven Fabrikpreisen in größter Auswahl.
Niederlage: **Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage.**

F. H. Reuter

empfehlte sein Lager von

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten geschmackvollsten Mustern zu den billigsten Fabrikpreisen.

17 Neumarkt 17 neben dem Marstalle.

NB.

Der ungetheilte Beifall, dessen sich meine Tapeten bisher zu erfreuen hatten, veranlaßte mich, mein Lager wieder bedeutend zu vergrößern und mit den neuesten französischen Mustern zu bereichern und bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen eines geehrten Publicums zu entsprechen. Außerdem sind die Preise so billig gestellt, daß ich auch hierin jeder Concurrnz begeben.

D. O.

Neben dem Marstalle.

17 Neumarkt 17.

S. Bucholds Wwe.,

Reichsstraße 55, Selliers Hof, 1. Etage.

Damen-Mäntel, Mantillen, Kinder-Mäntel.
Beduinen in neuen Façons in uni und carrirt.

Für Knaben-Anzüge

empfehle ich eine große Auswahl von Sommerstoffen $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{4}$ breit im Preise von 25 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} à Elle, wie auch ganz feine Stoffe für Herren von 1 \mathcal{R} $7\frac{1}{2}$ bis über 2 \mathcal{R} ; besonders aufmerksam mache ich auf eine große Auswahl schwarzer Tuche u. Buckskins in allen Sorten zu den allerbilligsten u. festen Preisen. **Steger**, Hainstr. 5, $1\frac{1}{2}$ Tr.

Die Oelfarben-Handlung

von **Herrmann Wilhelm**, Ranstädter Steinweg Nr. 18,

empfehle Bleiweiße von vorzüglicher Deckkraft, mittelst Dampfmaschine in Lack und Firnis ganz fein gemahlen, alle Sorten bunte Oelfarben, Lack und Firnisse in bekannter Güte.

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von Erd- und Mineralfarben, Bleiweißen, Zinkweiß, Ultramarine, giftfreies Grün, Leim zu äußerst billigen Preisen.

Fußbodencouleur à \mathcal{R} 15 \mathcal{S} .

Schablonen und Pinsel in größter Auswahl.

In meinem Meubles-Ausverkauf

Petersstraße Nr. 42

hab noch elegante Nußbaum- und Mahagoni-Meublements, große Herren- und Damen-Schreibtische, die feinsten Garnituren und die brillantesten Spiegel zu außerordentlich billigem Preis zu haben.

Gut-Grassen

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Dresdner Bleichsuchtpulver,

seit länger als 60 Jahren als Heilmittel bewährt und bekannt,

wird mit Allerhöchster Concession verfertigt von **M. A. Gerza-**

beck in Dresden, Neustadt Markt 11 — ist in Leipzig in der

Salomonis-Apotheke und **Adler-Apotheke**

in Dosen zu 15 und 8 \mathcal{R} gr. nebst Gebr.-Anw. zu haben.

Weißner Rasurblau

empfehle als bestes Waschblau à Pack 1, 3 und 5 \mathcal{R} .

Weißner Universalpulver

zum schnellen und trocknen Putzen aller Metalle sowie der Spiegel und Fensterscheiben à Pack 1 \mathcal{R} empfehle die Porzellan- und Steinguthandlung von **Hugo Mast**, Bühnengewölbe 32.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene Camelots, Cassinets und Nester in großer Auswahl werden billig verkauft **Brühl Nr. 7, 2. Et.**

Pariser und Wiener Chales

in reiner Wolle

von 8¹/₂ Thaler an.

Um mein Commissions-Lager der neuesten, geschmackvollsten Chales schnell zu räumen, verkaufe ich zu außerordentlich billigen Preisen.

F. Zehme,

Reichsstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Beste bayerische Kerntalgeise à Pfd. 40 Pf.,

zweite Qualität à Pfd. 38 S.,

Beste Harzseife à Pfd. 32 S.,

Prima Weizenstärke à Pfd. 24 S.,

Reine lüneburger Krystall-Soda à Pfd. 12 S.,

(von 5 Pfd. an namhaft billiger)

empfehl Herrmann Harzer, Reudnitz, Gemeindeg. 280.

Haus-Verkauf.

Ein Haus am Brühl, frequenteste Meßlage, Kaufpreis 16 Mille fl , Reinertrag etwas über 1 Mille fl , habe ich in Auftrag zu verkaufen.

E. Grass, Reichsstraße 48, Gewölbe rechts.

Hausverkauf. Ein neu gebautes Haus in Gohlis mit 6 Logis, Hofraum, Waschhaus, Stallgebäude, Brunnen und Gärten, 164 Thlr. jährlichen Miethertrag, ist für 2600 Thlr. mit 5 bis 800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen und das Nähere Neureudnitz Nr. 26, 1 Treppe rechts zu erfragen.

Der Rest der Kaufsumme kann sicher darauf stehen bleiben und wird nöthigenfalls auch eine gute Hypothek als Zahlung angenommen.

Ein Grundstück am Brühl, nahe der Ritterstraße, Meßlage, Preis 10 mille fl mit ca. 700 fl Einbringen ist zu verkaufen beauftragt E. Grass, Reichsstraße 48, Gewölbe rechts.

Mit dem Verkauf eines Haus- und Gartengrundstücks, Preis 5 mille fl , in Borna gelegen, ist beauftragt E. Grass, Reichsstraße 48.

Flügel-Verkauf.

Ein schon gebrauchter Mahagoni-Flügel steht zum Verkauf Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Neue elegante Piano's von bester Construction und vorzüglichem Ton sind sehr preiswerth zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu verkaufen u. zu vermieten Flügel, Pianinos u. Pianoforte zu sehr billigen Preisen. E. Waage, Reichs G. Erdmannsstr. 14.

Ein ausgezeichnetes tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

Ein gut gehaltener Flügel steht zum Verkauf Königsstraße 22, 2. Etage links.

Zu verkaufen sind billig 3 schön und dauerhaft gearbeitete Sophas große Windmühlenstr. 15 im Hofe links 2 Tr. rechts.

Wegzugshalber billigst zu verkaufen 1 Bureau, 2 Spiegel, eine Binkbadewanne, eine Kinderwiege u. Kanstädter Steinweg 62 parterre.

Zu verkaufen ist ein gepolsterter Lehnstuhl und eine Wanne Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind Umzugshalber mehrere Tische, Stühle, Bänke und Schränke Niederer Park 1 in der Restauration von Sehling.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren,

Verkauf, sowohl neue als auch gebrauchte,

im Gewandhaus, Eingang Kupfergäßchen.

Dem verehrl. Publicum billigste Preise berechnen zu können, kann nur dadurch erzielt werden, wenn man große Spesen vermeidet; — ich habe deshalb das theure Local in der alten Waage aufgegeben, führe aber nach wie vor dieselbe solide Waare in meinem jetzigen Local (im Gewandhaus) und habe zur Bequemlichkeit des verehrl. Publicums noch eine Commandite

Nr. 36 Reichsstraße Nr. 36.

Hochachtungsvoll Robert Barth.

P.S. Meine Niederlage für Comptoir- u. Geschäfts-Utensilien so wie älteres Mobilier u. befindet sich in „Kupfers Garten“, Pöhrs Platz Nr. 7. Der Obige.

2 Sopha, gut und dauerhaft gearbeitet, sind billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt, Tapezierer.

Zu verkaufen sind 2 eiserne Gartenstühle, ein ovaler Tisch und Stuhl von Eisen Frankfurter Straße Nr. 16.

Neue und gebrauchte Meubles, Sophas, Spiegel, Gartenbänke werden billigst verkauft Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 188.

Umzugshalber steht zu verkaufen 1 pol. runder Tisch, Bettstellen, 1 Dgd. Rohrstühle, 1 Brodschränken Petersstraße 29, i. S. 1 Tr.

Schreibsecretaire, Commoden, Waschtische, Kleider- u. Brodschränke, Bettstellen u. Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 13, 4. Et.

1 gr. Schreibtisch, 3¹/₄' lang, 1³/₄' tief, mit oder ohne Aufsatz, laden, 2 Doppelpulte, 1 zu 4 Personen, 4 einfache Pulte, Ladentische, Material- und Grüw. Einrichtung,

Delständer mit 16 Gemäßen, 4 Mineralschränken, 4 gr. Kleiderschränke (auch zur Wäsche), 2 gr. Nussb. roc. Schränke, 1 langer noch neuer Küchenschrank, 1 sehr gr. Kochherd mit 2 Kupf. Pfannen, 1 Doppelmaschine,

1 alter kl. 4rädr. Kollwagen 3 fl u. dgl. m. Vert. Pöhrs Pl. 7.

Federbetten sind in Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten in großer Auswahl sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu verkaufen

ist ein schöner Damenreisekoffer mit Einsägen, fast neu, und eine Stein- und Briefmarkensammlung Peterssteinweg Nr. 56, 2. Et.

Eine feine Spitzkugelhüchse von hinten zu laden, wegen besonders vortheilhafter Einrichtung vorzüglich für Auswanderer geeignet, steht zum Verkauf bei

L. S. Bösenberg, Hospitalstraße Nr. 9.

Eine Wäschrolle steht billig zum Verkauf. Zu erfragen beim Tischler Jacob, Gerberstraße Nr. 25.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 128.]

2. Mai 1864.

In den letzten Jahren haben die Empfehlungen von Liqueuren, jedoch hauptsächlich von Bitter-Liqueuren und Essenzen, eine ungewöhnliche Verbreitung genommen und werden dieselben hauptsächlich Leidenden jeder Art empfohlen, dieselben sind jedoch zum größten Theil sehr theuer und nicht einem Jedem zum Genuß passend.
Wenn man nun auch diese Liqueure nicht hintenanzusetzen mag, da sie in manchen Fällen ihre Wirkung nicht verfehlt haben, so kann ich jedoch meinen reinen

Getreide-Rümmel-Liqueur

à Flasche 7½ Ngr., pr. Kanne 10 Ngr.

als wohlgeschmeckend, billig und zum Genuß jedem Gesunden bei jeder Tageszeit auf Reisen, Jagden etc. empfehlen, dabei verfehlt derselbe ebenfalls seine gute Wirkung nicht nach dem Genuße von Obst, Bier, fetten unverdaulichen Speisen etc.

Lager hiervon halten zum Fabrikpreise in Leipzig:

- Herr **Hch. Peters**, Dresdner Straße,
- **J. G. Böhm**, Ritterstraße,
- **Rob. Genzel**, Fleischhalle,
- **Emil Jung**, große Windmühlenstraße,
- **Th. Fexer**, Neumarkt,
- **Gust. Ulrich**, Zeiger Straße,
- **Hermann Meltzer**, Ulrichsgasse,

- Herr **F. W. Eldner**, Quersstraße,
- **Fr. Bernick**, Tauchaer Straße,
- **Julius Hübner**, Gerberstraße,
- **Carl Lohmann**, Dresdner Straße,
- **Th. Mönch**, Bosenstraße,
- **L. Striegel**, Colonnadenstraße,

außerdem vielseitiges Lager in ganz Sachsen, Thüringen, Bayern, Schlesien, Preußen, Altenburg etc.

Bernhard Voigt, Weststraße Nr. 44.

NB. Wiederverkäufern verbleibt ein Nutzen von ca. 30% und empfehle ich mich zu Aufträgen hiermit bestens.

Für Bäcker und Conditoren.

Eine große kupferne Pfannkuchenpfanne ist billigst zu verkaufen.
Ransstädter Steinweg 62 parterre.

Billig verkauft werden 2 Stück Defen, eiserner Kasten mit schön verziertem broncirten thönernen Aufsatz, im Ganzen 4½ Elle hoch. Näh. Restauration von L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Ein Wagen

steht wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9.

Für den Garten

empfehlen schottische Prachtmalven, Stiefmütterchen, div. Stauden, Berbernen, Sommerblumenpflanzen, Atern, Buchs u. s. w.
F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

Hochstämmige Rosen

in Töpfen, wurzelechte, Monatsrosen und blühende Centifolien;

Blüthensträucher,

als: Weigelien, Deuzien, Forsythien, Pyrus jap., Prunus chinensis, Hortensien und zur Bekleidung von Lauben und Wänden Glycine chinensis, alle in Töpfen;

Levkojenpflanzen,

großblumige, Atern, Phlox Drummondii und diverse Sommerblumenpflanzen;

Stiefmütterchen,

Tausendschön, Alpenvergismeinicht, Pechnelken, Primel, Nelkensenker, sowie frischen

Waldmeister

empfehlen zu billigen Preisen

C. Schoch,

Handelsgärtner,
Gelbkens Garten, Böhrs Platz Nr. 5.

Waldmeister,

so wie Erfurter Brunnenkresse ist stets frisch zu haben
Barfußgäßchen vis à vis bei S. Rolle.

Berliner Hyacinthen.

Morgen trifft wieder ein großer Transport von den schönsten geschneitten Hyacinthen hier ein. Verkauf derselben Barfußgäßchen vis à vis bei S. Rolle.

Buchsbaum ist von heute an zu verkaufen
Flossplatz Nr. 23.

Zu verkaufen sind noch einige Körbe Buchsbaum
Dresdner Straße Nr. 39.

Cigarren

zu den Preisen von 3, 4 u. 5 S. pr. Stück offerire in gelagerter besonders schöner Waare. **Oscar Maune**, Thomasgäßchen.

Cigarren in größter Auswahl en gros und détail empfiehlt zum billigsten Preise
C. F. Zeibig,
Hainstraße Nr. 19.

Bremer Trabucos

Cigarren à Stück 4 S., à 100 Stück Kistel 38 S. empfiehlt in besonders preiswerther Qualität
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Dampf-Röst-Kaffee

vorzüglich im Geschmack das Pfd. 12 S., 13 S., 14 — 16 S. empfiehlt **Julius Klessling**, Grimm. Steinweg.

Gebrannten Kaffee

so wie ungebrannten in verschiedenen vorzüglichen Sorten empfiehlt
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Geräucherten Rhein- und Weser-Lachs, marin. Rheinlachs, große geräuch. Spick-Male, ganz große Niesenbricken, neuen Astrachaner Caviar, Kieler Sprotten bei **Th. Schwennicke.**

Münchener Schmelzbutte, extrafeinste Prima-Waare, in Kübeln jeder Größe zu sehr civilem Preis bei **Theodor Schwennicke.**

Besten Düffeldorfer Mostrich

bei **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3.

Ein wohlrenommirter Agent Dresdens wünscht, um seinen Platz zu benutzen, Commissionslager in couranten Artikeln zu übernehmen. Adressen unter **H. J. L.** befördert die Expedition dieses Blattes.

NB. Auf Wunsch ist Betreffender im Laufe dieser Woche in Leipzig zu sprechen.

Ein praktisch gebildeter Kaufmann sucht Beschäftigung in irgend einer kaufmännischen oder gewerblichen Branche. Adressen erbeten unter **X. V.** große Windmühlenstraße Nr. 15 parterre links.

Ein tüchtiger vorzüglich empfohlener Kaufmann mit flotter Handschrift und im Bankfache erfahren, wünscht sich zu verändern und sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement als Reisender, Buchhalter oder Correspondent. GültigeAdr. unter **A. Y. No. 12.** poste restante Leipzig gest. niederzulegen.

Gesuch. Ein gebildeter junger Mann, gelernter Materialist, 23 Jahre alt, seit zwei Jahren in einem Agentur- und Commissionsgeschäft thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Principale, ehebaldigst anderweitiges Engagement als Comptoirist, Lagerdiener oder Reisender, beliebig welcher Branche. Gefällige Offerten belieben Herren Principale unter Chiffre **F. L.** poste restante Plauen gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein gebildeter junger Mann, 22 Jahre alt, welcher im Eisen- und Kurzwaarenfache gelernt hat und die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Reisender oder Lagerdiener. Geehrte Reflectanten wollen gefälligst ihre Adressen unter Chiffre **B. W. H. 22.** poste restante Plauen i. V. niederlegen.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Ein gut gefitteter Knabe sucht in einem Materialgeschäft, wo er zugleich Kost und Logis findet, Stellung. Nähere Auskunft ertheilt **Albert Plenz.**

Ein junger kräftiger Mensch, gut empfohlen, sucht sofort Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Geehrte Herren werden gebeten ihre Adresse unter **S.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter militairfreier Mann von 26 Jahren, welcher gut empfohlen wird und gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Kutscher oder Hausknecht eine Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen Goldhahngäßchen Nr. 7, eine Treppe niederzulegen.

Ein starker kräftiger Bursche vom Lande, 15 Jahr alt, sucht eine Stelle als Laufbursche. Derselbe kann auch gut schreiben und rechnen. Adressen bittet man abzugeben Brühl 25, Stadt Cöln, 4 Tr. bei **A. Kirsten.**

Eine gründlich geübte Schneiderin, welche auch ausbessert, sucht noch Beschäftigung. Adressen wolle man gefälligst niederlegen im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Hommel,** Windmühlenstraße Nr. 46.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Adressen bittet man Barfußgäßchen, Kaufhalle im Posamentier-Geschäft abzugeben.

** Für eine junge **Bugmacherin** von auswärts wird unter bescheidenen Ansprüchen in einem soliden Geschäft eine Stelle gesucht. Geehrte Offerten unter **A. F. H. 100.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für ein junges anständiges Mädchen eine Stelle im Verkauf oder zur Hilfe der Hausfrau für hier oder auswärts. Näheres Nicolaistraße Nr. 14, 2 Treppen über der Restauration.

Eine israelitische Köchin sucht eine Stelle zum sofortigen Antritt. Zu erfragen **Sellers Hof** Nr. 55, Treppe C 1. Etage.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Petersstraße 4, Treppe C 2 Tr.**

Ein Mädchen in gesezten Jahren, welches das Platten erlernt hat, sucht einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 52** in der Färberei im Hofe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. Mai. Adressen bittet man **Johannisgasse Nr. 23, 1 Treppe** niederzulegen.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juni. Zu erfragen **Johannisgasse, 15, im Hofe 1 Treppe.**

Gesuch. Ein Mädchen, welches diese Ostern die Schule verlassen hat, im Nähen und Zeichnen nicht unerfahren ist, wünscht bis 15. ds. M. oder 1. ein Unterkommen als Kindermädchen und wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres neue Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft.

Näheres **Gerberstraße Nr. 6, 2 Treppen** vorn heraus.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern in eine hübsche Familie.

Wiesenstraße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Eine junge Frau sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag oder Beschäftigung im Platten. **Naundörfchen 16 part. Geißler.**

Eine vorzüglich in **Oberhänden geübte Plätterin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen **Königsplatz Nr. 14** im Vorderhaus 4 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus und ein Kindermädchen suchen eine Stelle **Mittelstraße 9, 2 Treppen** links.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erst. **niederer Part 1** in d. Restaur. v. **Schling.**

Das Local-Comptoir, Reichstraße 48,

erbittet sich Anträge wegen frei werdender Geschäftslocale u. Wohnungen und verspricht gute Abmiether zu empfehlen.

G. Graff, Reichstraße Nr. 48, Gewölbe rechts.

Für einen jungen Mann aus gutem Hause, welcher zu einem hiesigen Handlungshause in die Lehre kommt, wird Unterkunft in einer gebildeten Familie gesucht. Adressen mit Angabe der Bedingungen abzugeben **Possstraße Nr. 15** bei **Joh. Ambr. Barth,** wo auch nähere Auskunft gegeben wird.

Eine Familie von 3 Personen sucht zu **Johanni** ein passendes Logis bis zu 50 fl und erbittet Offerten unter **F. H. H. 15.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten (Eisenbahner) ein kleines Logis. Adressen gefälligst abzugeben **Petersstraße 47** beim Hausmann **Birnbaum.**

Garçonlogis = Gesuch.

Für 1. Juni, eventuell auch sofort, wird ein in der **Dresdner** oder **Marien-Vorstadt** an der **Sonnenseite** gelegenes, ganz **elegantes** und **comfortables** meublirtes **Garçonlogis** gesucht, das aus 2 heizbaren Piecen, Wohn- und Schlafzimmer bestehen muß. Offerten mit Preisangabe erbittet man sich unter Chiffre **H. S. H. 8.** durch die Expedition d. Bl.

Ein freundliches Garçonlogis wird gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sind unter **V. 22.** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Person ein unmeublirtes heizb. Stübchen. ADr. bittet man **Salzg. 1, 3 Tr.** abzugeben.

Eine geräumige Niederlage in der **Burgstraße** ist zu vermieten. **Adv. Liebster, Brühl 58.**

Die Hälfte eines Gewölbes in allerbesten Lage am Markte ist zu vermieten beauftragt **E. Graff,** Reichstraße 48, Gewölbe rechts.

Zu vermieten sind außer den Messen 2 hübsche Gewölbe. Zu erfragen **Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.**

Zwei Gewölbe à 200 fl in den Hinterhäusern an der **Schillerstraße** ist zu vermieten beauftragt **G. Graff,** Reichstraße Nr. 48.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Geschäftslocal. Zu erfragen bei **Herrn Thielmann,** Petersstraße Nr. 40.

Ein ganz neu eingerichtetes hohes Parterre, bestehend in fünf heizbaren Stuben, 2 großen Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten lange Straße Nr. 26 27.

Logis am bayerischen Bahnhof.

Zu vermieten zu **Johanni a. c.** eine 1. Etage für 200 fl so wie eine 3. Etage für 160 fl , jede aus 6 Stuben, Küche, fünf Kammern und Zubehör bestehend. Dieselben sind frei und sonnig gelegen und befinden sich in gutem Zustand. Desgl. eine halbe Etage für 90 fl . Näheres **Kohlenstraße Nr. 7, III.** von früh 8—12 Uhr, Nachm. von 1—4 Uhr.

Eine ganz nobel eingerichtete 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 220 Tblr. , ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör 220 Tblr. , eines desgl. von 6 Stuben und Zubehör 210 Tblr. , sind in der westlichen Vorstadt von **Michaelis** an zu vermieten durch das **Local-Comptoir** von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen Nr. 2.

In der schönsten Lage von Reichels Garten ist Johanni eine noble 1. Etage und Michaelis ein dergleichen hohes Parterrelogis, beides von 4 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 19 bei Herrn Gehrmann.

Eine 1. Etage 6 Zimmer, 5 Kammern und Zubehör 200 fl , eine 3. Etage in demselben Grundstück am bayerischen Bahnhof 160 fl pr. Johannis, eine 1. Etage 160 fl , 4 Zimmer und Zubehör und Garten, Wiesenstraße, sogleich oder zu Johannis, in der Weststraße, sogleich, resp. zu Johannis, 3 große Etagen zu 230, 240 u. 280 fl , äußere Zeiger Straße hübsche Wohnungen von 90 fl an bis 150 fl , Gustav-Adolph-Straße ein schönes Parterre 5 Stuben, Zubehör und Garten 160 fl ist zu vermieten beauftragt
C. Graff, Reichstraße Nr. 48.

Eine erste Etage von 4 Stuben und Zubehör 130 fl , eine 2. Etage dergleichen 120 fl sind von Johannis an in der westlichen Vorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine schöne 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, in der Sternwartenstraße, 200 fl , pr. Johannis, — ein Parterre 400 fl , eine 1. Etage und eine dergl. 2. in 2 Hälften à 125 und 160 fl und eine 3. Etage in 2 Hälften à 60 und 70 fl am bayer. Bahnhof pr. Michaelis, eine 1., 2. und 3. Etage in der westlichen Vorstadt à 200, 180 und 170 fl , jede mit 5 Zimmern und Zubehör und Garten, eine 2. Etage, Carolinenstraße, 2 Stuben, 3 Kammern, 90 fl , zu Johannis, in einem Hinterhaus an der Schillerstraße eine 1. Etage 225 fl und eine 2. Etage 200 fl zu vermieten durch
C. Graff, Reichstraße Nr. 48.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Neudnitz eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Garten, Preis 120 fl . Nähere Auskunft wird ertheilt in Neudnitz durch
C. S. Mühlner, Nr. 63.

Eine höchst freundliche 2. Etage ist von Michaelis an unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu vermieten.
Näheres lange Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis 2. Etage von 3 Stuben 140 fl und eins zu 32 fl Neumarkt Nr. 36.
Das Nähere parterre.

Zu vermieten Königsstraße Nr. 15 ist zu Johanni eine 3. Etage mit schöner Aussicht, 3 Stuben, 3 Kammern u. für 150 fl an eine ruhige Familie. Beim Hausmann zu erfragen.

Burgstraße Nr. 21 ist die Hälfte der 4. Etage für einen jährlichen Miethzins von 90 fl von Johannis h. a. ab zu vermieten und das Nähere daselbst 2. Etage zu erfragen.

Eine 5. Etage von 3 Stuben und Zubehör ist zu 50 Thlr. in der innern Stadt an Leute ohne Kinder von Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Familienlogis ist zu vermieten:
Johannisgasse Nr. 39 parterre rechts.

Elisenstraße Nr. 8 ist für Johannis ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Kellerabtheilung für 76 fl zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist von jetzt und von Johannis d. 3. zu beziehen ein Familienlogis in bester Meslage. Preis 120 fl . Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Familienlogis. Preis 50 fl . Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für stille Leute
Weststraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist eine halbe Etage von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Keller Körnerstraße am Zeiger Thore.

Vermiethung in Guttrichsch.

Eine in freundlicher Lage befindliche Wohnung (ein ganzes Parterre) nach Wunsch noch andere Räumlichkeiten außerdem, an der Chaussee mit freier Aussicht, Obst- und Grasgarten dabei, für den Sommer oder fürs ganze Jahr.

Auch ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren daselbst zu vermieten.

Das Nähere im Strohhut-Geschäft des Herrn Thimig, Petersstraße (Schletters Haus), zu erfragen.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirt und tapeziertes Zimmer nebst Cabinet, sep. Eingang, ist zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen
Peters-Steinweg Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Sommerwohnung,

elegant meublirt, ist an Herren oder Damen zu vermieten Gohlis, Lindenthalstraße, Herrn Biegegeists Haus 1 Treppe links.

Vermiethung.

Junge Leute, Schüler, Conservatoristen, finden eine ruhige und freundliche Wohnung Nicolaistraße Nr. 20, 4 Treppen.

Garçon-Logis.

Weststraße 67, 1. Etage rechts (unweit der kath. Kirche) ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Cabinet an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten. Näheres daselbst.

Garçonwohnung, fein meublirt, ist an anständige Herren zu vermieten Schloßgasse 3, 2. Etage.

Garçon-Logis,

gut meublirt, Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang u. Hausschlüssel sofort an 1 oder 2 anständige Herren unmittelbar am Rosenthal mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Leibnizstraße 11, 3 Treppen Näheres.

Eine Garçon-Wohnung,

freundlich und anständig eingerichtet und mit Hausschlüssel ist sofort zu beziehen. Zu erfragen Marienstraße 9 in Weil's Restauration.

Zwei Garçon-Logis, jedes für einen oder zwei Herren, fein meublirt, sofort oder später zu beziehen
Petersstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Ein Garçon-Logis, Stube nebst Schlafstube mit freundl. Aussicht ist v. 1. Juni ab zu vermieten Dörrienstr. 5, 4. Et. r.

Zu vermieten 2 große Parterrestuben zu vermieten. Näheres bei Herrn Harzer, Gemeindegasse.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine Stube mit schöner Aussicht an einen oder zwei solide Herren. Auch sind daselbst Schlafstellen offen. Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine schöne meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an anständige Herren nahe am Königsplatz Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alfoven an einen oder zwei Herren Salzgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten eine Stube nebst Kammer an Herren, dergleichen eine kleinere an Damen Petersstraße 40, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube mit Alfoven an einen Herrn Ranstädter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube an Leute ohne Kinder Gerberstraße 36 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube für 26 fl jährlich Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort 2 gut meublirte Zimmer im Einzelnen oder Ganzen, mit Hausschlüssel, große Fleischergasse 16, 2. Etage, vis à vis der Tuchhalle.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Erkerstube mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel Nicolaistraße 37, 1. Etage, Eingang Goldbahngäßchen 6.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn. Näheres bei Fr. Fromm, Neudnitz, Chausseestraße Nr. 253.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Juni eine freundlich gut meublirte Stube an Herren Reichstr. 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer an einen Herrn, zum 1. Juni zu beziehen. Zu erfragen Markt Nr. 13 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube an Herrn Burgstraße 25, 1 Etage.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Garçonlogis Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung
Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafzimmer, beides nach der Promenade heraus, an einen oder zwei Herren Neukirchhof Nr. 31, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein großes, freundliches Zimmer Neukirchhof Nr. 12/13, 2. Etage rechts, Treppe A.

Zu vermieten sind in einer freundl. meubl. Stube mehrere Schlafstellen an solide Herren Brühl 83, im Hofe links 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an Herrn sogleich oder später Nicolaistraße 45, Tr. B 3 Tr. links. Auch ist daselbst ein tafelförmiges Instrument zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube an 1 oder 2 anständige Herren Nicolaistr. 14, 2 Tr. über der Restaur.

Zu vermieten ist sofort an Herren ein freundliches meubl. Zimmer Kirchstraße Nr. 6 im Hintergebäude 2. Etage.

Zu vermieten ist Reichstraße Nr. 24 eine kleine Stube nebst Hausschlüssel an ledige Herren.

Eine schöne große Stube mit oder ohne Meubles ist sogleich zu vermieten. Näheres Plagwitz, Insel Helgoland.

Sofort zu beziehen oder zum 15. Mai ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße Nr. 12a, 3 Treppen.

Mehrere unmeublierte Zimmer auf der Nicolaistraße sind einzeln oder zusammen sogleich zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße Ecke der Nürnberger Straße im Material-Geschäft.

Ein Stübchen ist zu vermieten Petersstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine meublierte Stube in freundlichster Lage, mit Bett und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten. Georgenstr. 16b, 2 Tr.

Ein freundliches Stübchen mit Bett ist für monatlich 2 fl zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Promenade, 1. Et. eine 3 Fenster. Stube und Schlafcabinet für 2 Betten, neu tapeziert. Näheres Universitätsstraße 13b. Hrn. Meyer, Papierhdlg.

Vermietung. Eine gut meublierte Stube mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren ist bis 1. Juni zu beziehen Reichstr. 50, 2. Et.

Eine freundlich meublierte Stube mit Alkoven ist zu vermieten als Schlafstelle Halle'sche Straße Nr. 7 vorn heraus 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren. Hainstraße 24, Treppe C 2 Treppen links.

Zu vermieten ist Stube und Kammer als Schlafstelle für Herren Grimma'sche Straße Nr. 2, 3. Etage.

Ein freundlicher Alkoven ist als Schlafstelle zu vermieten an solide Herren oder Mädchen Hospitalstr. 9 im Hof 1 Tr. links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen an Herrn, nach Wunsch mit Beköstigung, Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe links 2 Treppen.

In einer freundl. Stube vorn heraus findet ein Herr Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube an einen soliden Herrn Königsstraße 4 im Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Petersstraße Nr. 18, 4. Etage vorn heraus rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen, Eckhaus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für zwei anständige Herren Reichstraße Nr. 11 im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundl. meublirten Stübchen messfrei Markt Nr. 17B., 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herren Königsplatz Nr. 18, Mittelgebäude 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, früh von 10 Uhr an. Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen links.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Halt.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 39 im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen bei August Steinbach, Burgstraße Nr. 20.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, separat, Zeiger Straße Nr. 15, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Feldgasse Nr. 218 parterre links.

Offen sind in einer freundlichen Stube und Kammer 2 Schlafstellen. Witwe Süß, Duerstraße Nr. 28 C, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Offene Schlafstellen Gemeindegasse Nr. 99, parterre Vordergebäude rechts.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer gut meublirten Stube, auf Wunsch mit Kost und Wäsche, Grimm. Steinweg 9, 3 Tr. vorn.

Gesucht wird ein Teilnehmer in einer freundlichen separaten Stube Moritzstraße Nr. 9, Hinterhaus 3 Treppen.

„Hoy so abur of anu idel“ & „si amuz“ uahel ne nish hstanz 109 ppuhleretioe nq H. 'abuz bog uauet poq

!WZ '7Z 819 P0Z

Reunion.

Heute Abendunterhaltung. Gäste willkommen! D. V.

Familien-Verein

hält heute Montag den 2. Mai seinen großen Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 7 1/2 Uhr. D. V.

E. Leichssenring, Tanzlehrer.

Freitag den 6. Mai erste Lektion zum Sommerkursus. Anmeldungen erbitte ich mir baldigst Moritzstraße 4.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße Nr. 9.



Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/28 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Salon zum Gosenthal.

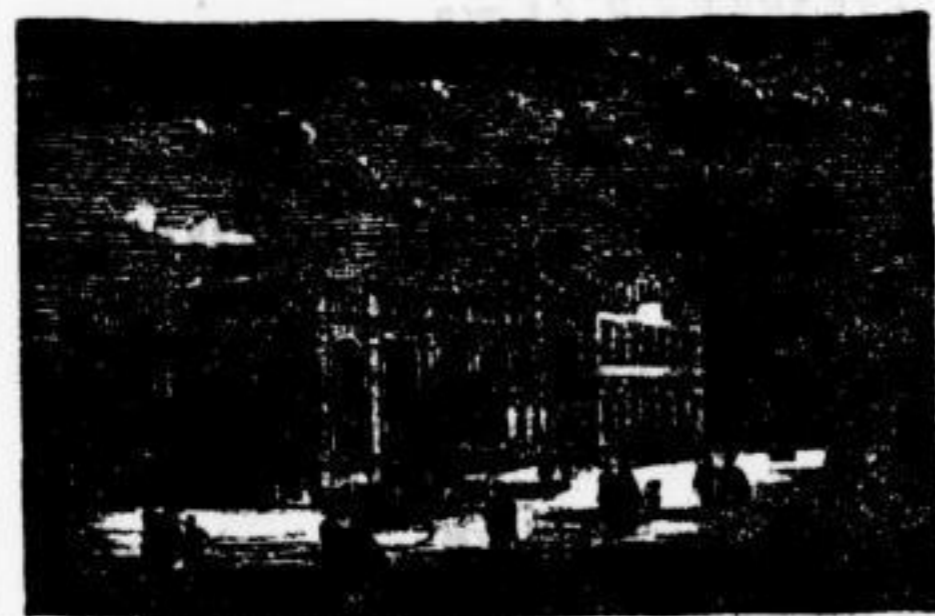
Heute zum Resmontag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Wiener Saal. Heute Res-Montag Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

„Eintracht“! Kränzchen heute den 2. Mai in der Centralhalle. D. V.



Salon zum Gosenthal.

Heute Montag Concert- u. Ballmusik.

Verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke von bekannter Güte. Es laden freundlichst ein Heute großes Schlachtfest.

Bartmann & Krahl.



Heute Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 6 Uhr. **A. Herrmann.**

ODEON.
 Heute Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 6 Uhr. **Das Musikchor E. Starke.**



Brandbäckerei.
 Heute Montag Fladen, Dresdner Gies: so wie div. Kaffeebuchen.
Eduard Hentschel.
 Von 5 Uhr an **Speckbuchen.**

Drei Mohren.
 Heute Cotelettes oder Lende mit Spargel und kalte Speisen, feines Bernesgrüner u. Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Grüne Schenke
 empfiehlt für heute Abend außer andern Speisen Allerlei mit Coteletten, Lende oder Zunge.
Bernesgrüner, Bierster und Lagerbier ff.

Waldschlösschen in Gohlis.
 Heute Montag den 2. Mai
Einzugsschmauss,
 wobei für frischen Kuchen, Kaffee und eine reichhaltige Speise- und Weinkarte, sowie ff. Biere und prompte Bedienung bestens gesorgt ist und ladet hiermit zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
Gustav Seidel.

Waldschlösschen zu Gohlis.
 In Bezug auf vorstehende Anzeige heute Montag
Extra-Concert der Capelle von Franz Büchner.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 %.

➔ Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Heute Montag in Stötteritz
 Fladen, Propheten- und div. Kaffeebuchen, Beefsteaks, Cotelettes und vorzüglicher Eierbuchen von Sahne etc. **Schulze.**

Stadt Wien.
 „Table d'hôte im Abonnement.“ Anfang präcis 1/4 1 Uhr, wozu Teilnehmer ergebenst einladet **Möbius.**

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

➔ **Mittagstisch** ➔ à la carte empfiehlt gut und kräftig **H. Kühn, Stadt Cöln.**

Waldschlösschen in Gohlis.
 Von jetzt ab stets Montag Schlachtfest, sowie Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut. Gleichzeitig erlaube ich mir meine gut eingerichtete **Darmor-Regelbahn** zu empfehlen, auch sind noch Mittwoch und Donnerstag Abend frei und wird selbige an geschlossene Gesellschaften vergeben. Dies zur gütigen Beachtung. **Gustav Seidel.**

No. 1. Heute Schlachtfest, Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Joh. Zänker, Thonberg 58.**

Papiermühle in Stötteritz.
 Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **F. Kohl.**

➔ **Schlachtfest** empfiehlt für heute **F. A. Krug.** ➔

Schlachtfest empfiehlt heute und ladet freundlichst ein **G. Vogels Bierhaus am Barfußberg.**

Restauration zum Johannisthal.
 Heute Abend gebratenen Schinken mit Klößen. Auch sind noch einige Abende auf meiner neuen eleganten Regelbahn frei. **M. Menn.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
 empfiehlt heute Montag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Das Bier ist ausgezeichnet.

Speckfuchen! heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an bei Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.
heute früh Speckfuchen u. Täglich Bouillon, Bier ff. Carl Weinert, Universitätsstraße.

Staudens Ruhe.

Heute Stangenspargel mit Cotelettes. Wernesgrüner, Zerbster und Lagerbier fein. **S. Bernhardt.**

Oberschenke zu Gutrigsch.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **A. Braune.**

Felsenkeller zu Plagwitz.

Heute Montag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. Möritz.**

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute **Schlachtfest**, Allerlei mit Cotelettes oder Lende, feines Wernesgrüner und Lagerbier empfiehlt **W. Sahn.**

Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknechtchen mit Klößen und Tanzmusik ergebenst ein **E. verw. Naundorf.**

Kleiner Ruchengarten.

Heute empfiehlt **Speckfuchen**, so wie Spargel mit Cotelettes oder Schinken **A. Furkert.**

Speckfuchen

empfehlen heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **warmen Speckfuchen** bei **F. Grasshoff**, Bäckerstr., Roßplatz, goldne Brezel.

Speckfuchen heute Montag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warm beim **Bädermeister Freyberg**, Petersstraße 7.

Heute **Speckfuchen** von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim **Bädermeister Ferd. Krahmer**, Dresdn. Str. 58.

1 Thaler Belohnung

erhält der Finder eines grünseidenen Regenschirms, dessen Griff kenntlich an einem fein geschnittenen Hundekopf. Abzuliefern Universitätsstraße 19, 2 Treppen über Schmidts Leihbibliothek.

Verloren wurde Sonnabend eine braune Ledertasche mit Stahlkette, darin ein Portemonnaie mit Geld. Gegen gute Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 20, 2. Etage.

Verloren wurde am 29. d. M. ein schwarzes Ledertäschchen mit Taschentuch. Abzugeben gegen Belohnung Johannisg. 12/13, im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde in der innern Stadt eine Tasche mit Schulbüchern, der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn Ebel, Schuhmachermstr., im Dresdner Hof links 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Donnerstag Abend unter den Schaubuden eine goldne Damenuhr nebst Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Dank und sehr gute Belohnung im Literarischen Museum Petersstr. 41 abzug.

Eine **Stempelpresse** mit dem Buchstaben G. ist verloren worden. Gegen 20 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben Magazingasse 11 parterre.

Ein **Canarienvogel** hat sich Mittelstraße 23 b, III. verflogen und bittet man um gefällige Rückgabe desselben.

Sollte eine von dem im März d. J. hier verstorbenen Privatmann Herrn Bernhard Meyer geschuldete Rechnung oder sonstige Forderung noch unberichtigt geblieben sein, so wird gebeten, dem Unterzeichneten binnen längstens 14 Tagen von solcher Forderung Mittheilung zu machen.
Leipzig, den 30. April 1864.

Adv. Gustav Simon, kl. Fleischergasse 15.

(Eingefandt.)

Schon seit einigen Jahren litt ich an heftigem, chronischem Brustschmerz mit starkem Auswurf, mit wahrer Athemnoth, wogegen ich alle mir bekannte Mittel vergeblich gebraucht habe; zuletzt nahm ich den **Waher'schen**

Brust-Syrup *);

dieser verschaffte mir nicht nur Linderung des Schmerzes, sondern auch die Athemnoth verminderte sich. Ich kann daher Allen, welche an chronischen Brustübeln leiden, dieses Mittel empfehlen, wozu ich guten Erfolg wünsche.

Leipzig.

Weinert, Kreiswundarzt.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstr.
O. Jessnitz, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Es gratulirt der Mutter **Gottschalk** zu ihrem heutigen Geburtstag Gesundheit u. zufriedene Tage. Dies wünscht ein Freund.

Für die Verwundeten in Schleswig-Holstein.

Nach Mittheilungen vom Kriegsschauplatz macht sich in Folge der großen Action bei Düppel der Mangel an Lazareth-Bedürfnissen aller Art daselbst abermals sehr fühlbar. Wir erklären uns in Folge dessen hierdurch aufs Neue zur Entgegennahme von Charpie, Verbandstücken, wollenen Unterkleidern, Hemden, Schuhen, Wein, eingemachten Früchten, Cigarren, Tabak und Geldbeiträgen bereit und werden für deren schleunigste Weiterbeförderung Sorge tragen.

Hunnius & Förtsch, Reichsstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Ferner sind zur Annahme bereit die Herren **Hoffmann, Hefster & Co.**, Stieglitzens Hof.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Probe in der Thomaskirche.

Die Damen und Knaben des 2. Soprans werden gebeten, sich **sämmtlich** bereits **halb 7** einzufinden. Zuhörer sind ausgeschlossen.

Inactive Mitglieder. Wer dem Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt Nr. 16, niederlegen. — **Extrabilletts** zu 15 Ngr. für inactive Mitglieder ebendasselbst, für active bei Herrn **Dörffel**, Petersstraße, — für Nichtmitglieder zu 20 Ngr. nur in erstgedachter Musitalienhandlung.

Programm zu der am 5. Mai Nachmittags 5 Uhr stattfindenden Aufführung: 1) **Passacaglia** für Orgel von Frescobaldi. 2) **Miserere** à 6 von G. Gabrieli. 3) **Baß-Solo-Psaln** von Marcello. 4) **Toccata** von Gb. Ruffet. 5) „**Ueber's Gebirg**“ à 5 von Eccard. 6) „**Es ist ein' Ros' entsprungen**“ von M. Prätorius. 7) „**Jesus neigt sein Haupt**“, Tenor-Solo von W. Franl. 8) **Violoncello-Soli** von J. S. Bach. 9) **Jesu meine Freude** à 5 von J. S. Bach.

D. G. 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung behufs gefelliger Unterhaltung in dem Garten-Salon der neuen Walter'schen Restauration in der Carlstraße.

Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr

Probe zum „Messias“ von Händel.

Wegen nahe bevorstehender Aufführung bitten wir unsere verehrten Mitglieder und Gäste um zahlreiche Theilnahme.
Der Vorstand.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen des in künftiger Woche auf Donnerstag fallenden Himmelfahrtstags wird die wöchentliche Ausschusssitzung auf Mittwoch verlegt und sind deshalb die Vorschussgesuche bis Montag einzureichen.
Leipzig, den 29. April 1864.

Der Ausschuss.
Friedr. Erler.

Fabersche Krankenkasse

hält Sonnabend den 7. Mai 1/28 Uhr Hauptversammlung in Pragers Bier-Tunnel. Zahlreiches Erscheinen ist dringend nothwendig.
D. V.

Die Ausstellung in Cutriksch in der Oberschenke ist heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Witzn. m. a. d. 7. 5. 1864.
Mittheilungen über die Versammlung in Bamberg.

I. Comp. I. Bat.

Heute Abend Club bei **C. A. Drechsler**, Zeitzer Straße.

Im erst angetretenen 76. Lebensjahre starb nach längeren Leiden am heutigen Sonntagmorgen meine mir über Alles theure Mutter, Frau **Johanne Katherine** verm. Schneidermeister **Büttner**. Wer es weiß, wie sehr sie mich liebte, mit welcher Selbstverleugnung sie für mich sorgte, wird die Größe meines Schmerzes um ihren Verlust ermessen.

Leipzig, am 1. Mai 1864.

J. S. Büttner.

Gestern Abend endete nach kurzem Kranksein ein sanfter Tod das theure Leben unserer innigstgeliebten Tante und Großtante — Fräulein **Christine Heiligtag** —, was wir Verwandten und Freunden hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, den 1. Mai 1864.

Die Familien **Dr. Engel** und **Soehring**.

Heute Morgen 3 Uhr wurde uns unser freundlicher **Max** im Alter von 4 Jahren durch den Tod entzissen.
Leipzig, den 1. Mai 1864.

Gustav Sandwerd,
Julie Sandwerd
geb. **Sombold-Sturz.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unsers guten Vaters und Vaters,
Herrn J. Ch. S. Kresschmar,
sagen den herzlichsten Dank
Leipzig den 1. Mai 1864.

die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unergötlichen Mutter fühlen wir uns gedrungen für die vielfachen Beweise wohlthuerender Theilnahme, welche uns von so vielen Seiten geworden, für den reichen Blumenschmuck, insbesondere dem Herrn Musikdirector Starke nebst den Mitgliedern seines Corps, sowie den geehrten Sängern für die am Grabe gebrachte Trauermusik und Gesang unsern innigsten Dank hiermit auszusprechen.
Leipzig, den 1. Mai 1864.

Familie Büchner.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Kartoffelmus mit Wurst, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Grawert.

Angemeldete Fremde.

Böhlmann, Musiker a. Bremen, Stadt Riesa.
Blum, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
v. Bentheim, Stad. jur. a. Heidelberg, Brüsseler Hof.
Boschardt, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.
Bodeker, Kfm. a. Carlshafen, Stadt Freiberg.
Bauer, Rent. a. Cairo,
Bener, Kfm. a. Ghur, und
Buschmann, Rent. n. Frau a. Petersburg, S. de Bologne
Blant, Geschäftsf. a. Berlin, Lebe's S. garni.
Burmeister, Kfm. n. Fam. a. Bremen, St. Rom.
Bachhoff, Kfm. a. Aachen,
Benede, Kfm. a. Hamburg,
Bahlse, Kfm. a. Berlin,
v. Banquet, Kfm. a. Pleitenburg, und
Bianchi, Kfm. a. Rudolfsbad, Palmbaum.
Coulson, Rent. a. London, und
Cetti, Rent. a. Carlshafen, Stadt Rom
Dietrich, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Frankf.
v. Egloffstein, Major a. Posen, Hotel de Prusse.
Fischer, Kfm. a. Apolda, Stadt Wien.
Forstmann, Kfm. a. Kettwig, Stadt Hamburg.
Finks, Rent. a. Bremen, Stadt Rom.
Friederich, Justizrath a. Gera, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
Frischke, Del. a. Jahnsbach, Stadt Nürnberg.
Fischer, Kfm. n. Sohn a. Rudolfsbad, Palmb.
v. Gablenz, Major a. Grimma, und
Godduhn, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Goar St., Buchhdlr. a. Frankf. a/M., St. Dresd.
Gläsel, Färber a. Reichenbach, Münchner Hof.
Göpel, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Nürnberg.
Günther, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.

Grühle, Postbeamter a. Dresden, S. z. Kronpr.
Heymann, Kfm. a. Lindau, Stadt Wien.
Hild, Maschinist a. Hofgeismar, Brüsseler Hof.
Herbst, Kfm. a. Justushütte, und
Hahn, Dr., Dir. a. Burgstädt, St. Hamburg.
Haffe, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Nürnberg.
Hoppe, Maler a. Misa, weißer Schwan.
Hollbauer, Adv. n. Fam. a. Reichen,
Hegeler, Banq. n. Fam. a. Oldenburg, und
Hacker, Pharmaceut a. Buttstedt, Palmbaum.
Jürgens, Buchdrucker a. Lübeck, g. Elefant.
Jenger, M. ler a. Schwerin, Stadt Frankfurt.
Jedam, Berging. a. Bergshofen, S. de Prusse.
Krell, Hblom. a. Benshausen, gr. Filschg. S.
Krug, Del. a. St. Petersburg, Hotel de Bav.
Kahnt, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
Kehler, Kfm. a. Glauchau, Lebe's S. garni.
Lange, Buchhdlr. a. Darmstadt, St. Dresden.
May, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Baviere.
Mahlmann, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
Michelsen, Rent. n. Fam. a. Bremen, und
Melchers, Kfm. n. Famil. a. Bremen, Stadt Rom.
Morschhäuser, Kfm. a. Geln,
Mendelsohn, Kfm. a. Posen, und
Müller, Kfm. a. Neerane, Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
Noch, Ruffl. Dir. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Raumann, Kfm. a. Delitzsch, Brüsseler Hof.
Otto, Frau, Privat. n. Sohn a. Breslau, St. Dresden.
Prox, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.

Prügke, Privat. aus Gotha, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Rahn, Kfm. a. Zürich, Stadt Dresden.
Rampelmann, Kfm. a. Iserlohn, Palmbaum.
Reimers, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
Robolsky, Kfm. a. Dresden, und
Runschke, Kfm. a. Berlin, S. z. Kronprin.
Senf, Musik. a. Bremen, Stadt Riesa.
Saemann, Kfm. a. Königsberg i/Pr., Hotel de Baviere.
Schmidt, Stöbes. u. Frau a. Reventhin, und
Streit, Rechtsanw. a. Weimar, S. de Bologne.
Seipel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Schlegel, Kfm. aus Gera, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Schöpfer, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
Siebenburg, Kfm. a. Minden, Palmbaum.
Schmidt, Brauer a. Gößnitz, weißer Schwan.
Thomas, Pfarrer n. Fam. a. Lohma, St. Riesa.
Thieme, Privat. a. Moskau, Stadt Dresden.
Uhlig, Part. a. Hof, Stadt Nürnberg.
Voigt, Kfm. u. Frau a. Berlin, g. Elefant.
Wohlflechter, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Willmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Wirth, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Winterneß, Kfm. a. Nachod, Lebe's Hotel garni.
Wurmler, Kfm. a. Dresden, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Walz, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
Wagner, Pastor a. Kopenhagen, St. Dresden.
Wedel, Kfm. a. Wittenberg, weißer Schwan.
Zimmermann, Kfm. und
Zimmermann, Fräul. a. Dresden, St. Wien.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.